

Schutz der Menschenwürde

JBZ
kulturdesfriedens

TAGUNG

Zukunft: International

Völkerverständigung
und die Rückkehr
des Nationalen

29.–30. 11. 2018



Foto: privat



Foto: privat

30.11.2018

14.00 Uhr

Stadtwerk
Strubergasse 18

Workshop 6

Stefan Kieber, Robert Krammer

Moderation: Birgit Bahtic-Kunrath

*Stille
Nacht*
200 JAHRE

**UNIVERSITÄT
SALZBURG**

JBZ Robert Jungk
Bibliothek für
Zukunftsfragen

 **ÖSTERREICHISCHES
INSTITUT für MENSCHENRECHTE**
est. 1987



ÖSTERREICHISCHES
INSTITUT für MENSCHENRECHTE



Tagung Zukunft: International

Völkerverständigung heute und die Rückkehr des Nationalen

Schutz der Menschenwürde:
internationales Menschenrechtsverständnis
oder bloßes Lippenbekenntnis?

Dr. Stefan Kieber

Salzburg, 30.11.2018



Vortrag 2: Die globale Perspektive





1 Die internationalen Menschenrechte als Instrumente der Völkerverständigung

- Wichtigste internationale Menschenrechtsdokumente waren Gegenreaktion auf die Gräueltaten im 2. Weltkrieg
- Vorher wurde Menschenrechtsschutz als nationale, interne Aufgabe der einzelnen Staaten betrachtet -> funktionierte nicht



1 Die internationalen Menschenrechte als Instrumente der Völkerverständigung

- Vgl. Auszug aus der Präambel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte:
 - *„Da die Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet,*
 - *da die Nichtanerkennung und Verachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei geführt haben, die das Gewissen der Menschheit mit Empörung erfüllen, und da verkündet worden ist, daß einer Welt, in der die Menschen Rede- und Glaubensfreiheit und Freiheit von Furcht und Not genießen, das höchste Streben des Menschen gilt, ...“*



1 Die internationalen Menschenrechte als Instrumente der Völkerverständigung

- Durch internationale Menschenrechte:
 - Schaffung eines Kanons an überall geltenden grundlegenden Rechten
 - Form von Überwachung der Einhaltung dieser Rechte durch die internationale Staatengemeinschaft



2 Überblick über wichtige internationale Menschenrechtsdokumente

- Allgemeine menschenrechtliche Dokumenten, die einen ganzen Katalog unterschiedlicher Rechte enthalten
- menschenrechtliche Dokumente zu einem bestimmten Thema wie z.B. Kinderrechte oder Behindertenrechte



2 Überblick über wichtige internationale Menschenrechtsdokumente

- Wichtigste **allgemeine** Dokumente direkt nach dem 2. Weltkrieg:
 - -> Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
 - 1948 von der Generalversammlung der UNO angenommen
 - Enthält erstmals eine internationale Definition von „Menschenrechten“ und insgesamt sehr viele und zum Teil weitreichende Rechte
 - War allerdings rechtlich nicht verbindlich



2 Überblick über wichtige internationale Menschenrechtsdokumente

- **bürgerliche und politische Rechte:** z.B. *Recht auf Leben; Recht auf Freiheit; Verbot der Folter oder unmenschlicher oder erniedrigender Strafe oder Behandlung; Verbot der Sklaverei oder Leibeigenschaft; Verbot willkürlicher Haft; Recht auf ein faires Strafverfahren; Garantie eines wirksamen Rechtsschutzes gegen Grundrechtseingriffe; Unschuldsvermutung; Recht auf Achtung des Privatlebens, der Familie, der Wohnung und der Korrespondenz; Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; Recht auf Meinungsäußerungsfreiheit; Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit; Recht auf Ehe; Diskriminierungsverbot; Recht auf Freizügigkeit; Recht auf freie Wahlen*
- **wirtschaftliche und soziale Garantien:** z.B. *Recht auf Eigentum; Recht auf Arbeit; Recht auf soziale Sicherheit; Recht auf freie Berufswahl; Recht auf angemessenen Lebensstandard; Recht auf Bildung*



2 Überblick über wichtige internationale Menschenrechtsdokumente

- -> UN-Pakte über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und über bürgerliche und politische Rechte
- Trat erst 1976 in Kraft, nachdem ausreichend Staaten unterzeichnet und ratifiziert hatten
- Unterschied zur AEMR: von Anfang an völkerrechtlich verbindlich, zudem konkretere Rechte und internationale Kontrollinstanz



2 Überblick über wichtige internationale Menschenrechtsdokumente

- Daneben entwickelten sich parallel zahlreiche menschenrechtliche Dokumente zu **speziellen Themengebieten**:
 - Z.B. Konvention zur Verhütung und Bestrafung des Völkermordes
 - Z.B. Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche und erniedrigende Behandlung oder Strafe
 - Z.B. verschiedene Abkommen gegen Diskriminierung (Rassische Diskriminierung, Frauen, Behinderte)
 - Z.B. Kinderschutzkonvention



3 Überblick über wichtige regionale Menschenrechtsdokumente

- Instrumente zum Menschenrechtsschutz auch speziell für bestimmte Regionen (z.B. Europa, Amerika, Afrika)
 - Ermöglicht Eingehen auf regionale Besonderheiten
 - Regional leichter Konsens möglich
- Auch hier:
 - Allgemeine menschenrechtliche Dokumente
 - menschenrechtliche Dokumente zu einem bestimmten Thema



3 Überblick über wichtige regionale Menschenrechtsdokumente

- Wichtigste allgemeine Dokumente:
 - -> Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)
 - 1953 in Kraft getreten
 - Entspricht inhaltlich weitgehend dem UN-Pakt über bürgerliche und politische Rechte
 - äußerst effektive Rechtssystem über Beschwerdemöglichkeit Einzelner und gerichtliche Kontrolle



3 Überblick über wichtige regionale Menschenrechtsdokumente

- Wichtigste allgemeine Dokumente:
 - -> Europäische Grundrechtecharta
 - Seit 2009 rechtlich verbindlich
 - Entspricht inhaltlich weitgehend der EMRK, geht zum Teil aber darüber hinaus
 - Einschränkung: gilt nur im Anwendungsbereich des Unionsrechts



3 Überblick über wichtige regionale Menschenrechtsdokumente

- Daneben wieder menschenrechtliche Dokumente für verschiedene **spezielle Themengebiete**:
- Vor allem im Rahmen des Europarats ausgearbeitet
 - Z.B. Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe
 - Z.B. Europäische Sozialcharta, etc.



4 Gefahren durch die Rückkehr des Nationalen

- 1. Gefahr
- Staaten halten sich in Verfolgung ihrer nationalen Interessen einfach nicht mehr an den in Abkommen vereinbarten menschenrechtlichen Konsens
- Internationale Verträge sehen häufig nur schwache Kontrollmechanismen vor!



4 Gefahren durch die Rückkehr des Nationalen

- 2. Gefahr
- Staaten treten in Verfolgung ihrer nationalen Interessen einfach aus **bereits abgeschlossenen Abkommen** aus
- Völkerrechtliche Verträge sehen Kündigung üblicherweise vor, z.B. auch EMRK

4 Gefahren durch die Rückkehr des Nationalen

- 1. und 2. zeigen:
- Wenn Staaten sich aus nationalen Erwägungen aus bestehenden Verträgen **zurückziehen** wollen (de facto durch Nichtbefolgung oder formal durch Austritt), können sie das im Prinzip **ohne größere Konsequenzen** tun
- Höchstens Prestigeverlust in der Staatengemeinschaft -
> das hat aber keinen Effekt, wenn einem betroffenen Staat das egal ist!



4 Gefahren durch die Rückkehr des Nationalen

- 3. Gefahr
- Staaten treten in Verfolgung nationaler Interessen neuen menschenrechtlichen Abkommen gar nicht erst bei
- Staaten können rechtlich nicht zur Teilnahme an neuen Abkommen gezwungen werden!
- höchstens Prestigeverlust



4 Gefahren durch die Rückkehr des Nationalen

- 3. Gefahr
- Möglich ist es auch, neue Abkommen zu unterzeichnen, ihnen dann aber innerstaatlich keine Wirkung zu verleihen

5 Fazit

Internationaler Menschenrechtsschutz ist daher insgesamt **stark vom guten Willen der Staaten abhängig**

- -> Das öffnet national denkenden Staaten die Tür
- -> Gefahr für den menschenrechtlichen Konsens und damit die Völkerverständigung
- -> Menschenrechte als bloßes Lippenbekenntnis?
- Kann langfristig weitgehende Folgen haben